

DIE RHEINPFALZ

◀ Kreis Germersheim ▶

Kultur Regional

Lokalsport

Kreis Südliche Weinstraße

Karlsruhe
ZEISKAM / NIERSTEIN



Zeiskam ist KuLaDig-Modellkommune



Geschichte(n) bewahren und anschaulich machen auch für kommende Generationen, das ist das Ziel von KuLaDig. Die Aufnahme zeigt Zeiskamer beim Karottenwaschen. | Foto: Repro Hartwig Humbert/oho

07. September 2026 - 16:58 Uhr | Lesezeit: 2 Minuten

Kultur und Landschaft digital erlebbar zu machen und Geschichte(n) zu bewahren, das ist das Ziel des Landesprojekts KuLaDig. Nun wurden Zeiskams Aktivitäten ausgezeichnet.

Zeiskam Das Zwiebeldorf ist eine von acht KuLaDig-Modellkommunen im Land, wobei die Abkürzung für Kultur, Landschaft, digital steht. Die Auszeichnung wurde Zeiskam vergangene Woche bei einem Netzwerk-Treffen in Nierstein von Vanessa Fischer überreicht, Staatssekretärin im Ministerium für Kommunen und Kultur. Darüber informierte Ortsbürgermeisterin Susanne Lechner, die die Auszeichnung entgegennahm.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen neben der Vorstellung der Einzelprojekte Vorträge zu den Möglichkeiten der Digitalisierung kultureller und touristischer Objekte. In Zeiskam habe ein Komitee von Ehrenamtlichen zum vorgegebenen

Thema „Lebenswege der Geschichte“ 21 Berichte erstellt über Zeiskamer Bürger vom Mittelalter bis Ende des 20. Jahrhunderts. Neben der Sage von der Fuchsbachentstehung und Ereignissen in der ehemaligen Johanniterkomturei Heimbach seien nun Geschehnisse um Zeiskamer, die in französischen Diensten tätig gewesen seien oder in der „Neuen Welt“ also in Amerika Karriere machten, online zugänglich. Aus dem traurigen Kapitel der NS-Zeit würden die Biografie eines überzeugten Parteigängers, aber auch die Schicksale von Euthanasie- und KZ-Opfern dargestellt. Die Tätigkeit der in der Landwirtschaft so wichtigen Tagelöhner, ein Missionar im damaligen Deutsch-Südwest-Afrika und eine verdiente Organistin finden laut Lechner in den Objekten ebenfalls Gehör. Angesiedelt würden die Biografien bei Gebäuden im Dorf, deren Erscheinungsbild in ihrer früheren Form teilweise für die Präsentation erst durch künstliche Intelligenz (KI) wieder sichtbar gemacht wurde.



Die Zeiskamer Kuladig-Delegation um Bürgermeisterin Susanne Lechner (Mitte) bei der Auszeichnung durch Kulturstatssekretärin Vanessa Fischer (3.v.r.). | Foto: Kulturministerium RLP/oho

Empfehlung



HPV-Impfung für Kinder?

Die HPV-Impfung ist ab 9 Jahren möglich und kann bestimmten HPV-bedingten Krebsarten vorbeugen.

[Mehr lesen](#)

Das KuLaDig-Projekt, das vom Institut für Kulturwissenschaft der Universität Koblenz unterstützt wird, hat sich der Kulturgeschichte „von unten“ und der „Bürgerwissenschaft“ verschrieben und möchte die Ergebnisse multimedial darstellen, so Lechner. Neben der Projekt-Internetseite wolle sich nun das historische Komitee mit weiteren Darstellungsmöglichkeiten historischer Objekte in Zeiskam beschäftigen. Es geht darum, wie Geschichte und Geschichten in unterschiedlichen Formaten auch kommende Generationen zugänglich gemacht werden können, darunter auch mehrere Videos und Interviews mit Zeitzeugen. Noch herzustellen sei auch die Verknüpfung mit den für das vor zwei Jahren gefeierte 1250. Dorfjubiläum entwickelten Podcasts. **R**

Mehr zum Thema

[Zeiskam](#) [Heimbach](#) [Nierstein](#) [Alle Themen](#)